

MAO TSE-TUNG

Eine nationale, wissenschaftliche und Massenkultur¹

Januar 1940

Die neudemokratische Kultur ist national.

- Sie ist gegen imperialistische Unterdrückung gerichtet und verfiht die Würde und Unabhängigkeit der chinesischen Nation.
- Sie gehört unserer Nation und trägt unsere nationalen Züge.
- Sie verbindet sich mit allen sozialistischen und neu demokratischen Kulturen anderer Nationen, stellt zu ihnen Beziehungen der gegenseitigen Bereicherung und Befruchtung her, bildet gemeinsam mit ihnen eine neue Weltkultur;
- doch kann sie sich nie und nimmer mit der reaktionären imperialistischen Kultur welcher Nation auch immer verbinden, denn unsere Kultur ist eine revolutionäre nationale Kultur.

China muss sehr viel von der fortschrittlichen Kultur des Auslands in sich aufnehmen als Rohmaterial für seine eigene kulturelle Nahrung; diesbezüglich ist noch sehr wenig getan worden.

Das gilt nicht nur für die gegenwärtigen sozialistischen und neudemokratischen Kulturen; wir müssen auch von den ausländischen Kulturen früherer Epochen, zum Beispiel von der Kultur verschiedener kapitalistischer Länder im Zeitalter der Aufklärung, alles das in uns aufnehmen, was uns heute nützen kann.

Alles Ausländische muss jedoch so behandelt werden wie unsere

¹ Kapitel XV aus: MAO TSE TUNG: „Über die neue Demokratie“ (Januar 1940) in: MAO TSE-TUNG: „Ausgewählte Werke“, Band II, Seite 444-447, Verlag für fremdsprachige Literatur, Peking 1968

Speise, die im Mund zerkaut, im Magen und Darm verarbeitet, mit Speichel und Sekreten des Verdauungsapparats durchsetzt, in verwertbare und wertlose Bestandteile zerlegt wird, worauf die Schlacken ausgeschieden und die Nährstoffe absorbiert werden, so dass unser Körper Nutzen von der Speise hat; das Ausländische darf keineswegs mit Haut und Haaren roh verschlungen, kritiklos einverleibt werden.

Eine "pauschale Verwestlichung"² zu befürworten ist falsch.

Die formalistische Absorption ausländischer Dinge kam China in der Vergangenheit teuer zu stehen.

Ebenso müssen auch die chinesischen Kommunisten bei der Anwendung des Marxismus auf die chinesischen Verhältnisse die allgemeingültige Wahrheit des Marxismus mit der konkreten Praxis der chinesischen Revolution in vollem Ausmaß und in angemessener Weise vereinigen, d. h. mit den nationalen Besonderheiten Chinas integrieren, und nur dann wird der Marxismus - durch eine bestimmte nationale Form - brauchbar sein; auf keinen Fall darf er subjektivistisch und schematisch angewendet werden.

Die Schematiker unter den Marxisten treiben nur Scherz mit dem Marxismus und der chinesischen Revolution; für sie gibt es keinen Platz in den Reihen der chinesischen Revolutionäre.

Die chinesische Kultur muss ihre eigene Form, d. h. die nationale

² Die „pauschale Verwestlichung“ wurde von einem Teil der bürgerlichen Fachgelehrten befürwortet. Sie priesen vorbehaltlos die längst überlebte westliche bürgerliche Kultur, deren Kernstück der Individualismus ist, und forderten, dass China alles, was es in den kapitalistischen Ländern Europas und Amerikas gibt, restlos nachahme. Sie nannten das „pauschale Übernahme alles aus dem Westen Kommenden.“

Form, haben.

National in der Form und neu demokratisch dem Inhalt nach - das ist unsere neue Kultur von heute.

Die neudemokratische Kultur ist wissenschaftlich.

Sie richtet sich gegen alle feudalen und abergläubischen Anschauungen, will die Wahrheit in den Tatsachen suchen, tritt für die objektive Wahrheit, für die Einheit von Theorie und Praxis ein.

Hierauf bezüglich ist die Schaffung einer Einheitsfront gegen Imperialismus, Feudalismus und Aberglauben zwischen dem wissenschaftlichen Denken des chinesischen Proletariats und jenen bürgerlichen Materialisten und Naturwissenschaftlern Chinas, die noch fortschrittlich gesinnt sind, möglich; niemals aber kann eine Einheitsfront mit irgendwelchem reaktionären Idealismus hergestellt werden.

In ihrer politischen Tätigkeit können die Kommunisten eine anti-imperialistische und antifeudale Einheitsfront mit gewissen Idealisten, ja sogar mit religiös Gläubigen bilden, doch können sie sich keinesfalls mit deren idealistischen Auffassungen, beziehungsweise religiösen Dogmen einverstanden erklären.

In der langen Periode des Bestehens der Feudalgesellschaft in China wurde die glänzende Kultur der alten Zeit geschaffen.

Es ist eine unerlässliche Bedingung für die Entwicklung der neuen nationalen Kultur und für die Hebung des nationalen Selbstvertrauens, dass wir den Entwicklungsprozess der klassischen Kultur sichten, ihre feudalen Schlacken wegräumen und die in ihr enthaltenen demokratischen Werte assimilieren; unter keinen Umständen darf

man aber alles in Bausch und Bogen kritiklos übernehmen.

Man muss einen Unterschied machen zwischen all dem faulen Zeug aus alter Zeit, das von der herrschenden Feudalherrenklasse hinterlassen wurde, und der herrlichen alten Volkskultur, das heißt dem, was mehr oder weniger demokratischen und revolutionären Charakter trägt.

Die neue Politik und neue Wirtschaft des heutigen China haben sich aus der alten Politik und Wirtschaft der früheren Zeiten entwickelt, und ebenso ist die gegenwärtige neue Kultur aus der alten klassischen Kultur hervorgegangen; wir müssen daher unsere Geschichte in Ehren halten, dürfen keineswegs das historische Band durchschneiden.

Die Achtung für die Geschichte bedeutet jedoch, ihr einen bestimmten wissenschaftlichen Platz einzuräumen, die dialektische Entwicklung der Geschichte zu achten, nicht aber die Vergangenheit zu preisen, die Gegenwart zu schmähen und jedes beliebige feudale Gift zu loben.

Was die Volksmassen und die studierende Jugend betrifft, ist die Hauptsache, dass sie angeleitet werden, vorwärts zu blicken und nicht rückwärts.

Die neudemokratische Kultur gehört den breiten Massen und ist daher demokratisch. Sie muss den werktätigen Massen der Arbeiter und Bauern dienen, die mehr als neunzig Prozent der Nation ausmachen, und allmählich zu ihrer eigenen Kultur werden.

Zwischen den Kenntnissen, die man den revolutionären Kadern und den breiten revolutionären Massen übermit-

telt, muss sowohl ein gradueller Unterschied bestehen als auch eine Verbindung vorhanden sein; man muss zwischen Niveauhebung und Popularisierung differenzieren, aber auch beides verknüpfen.

Die revolutionäre Kultur ist für die breiten Volksmassen eine machtvolle Waffe der Revolution. Vor der Revolution ist sie eine ideologische Vorbereitung für die Revolution; während der Revolution ist sie ein notwendiger und wichtiger Frontabschnitt innerhalb der allgemeinen revolutionären Front. Und jene, die revolutionäre Kulturarbeit leisten, nehmen auf verschiedener Ebene die Kommandoposten an dieser Kulturfront ein.

"Ohne revolutionäre Theorie kann es auch keine revolutionäre Bewegung geben" ³

man sieht, welche Bedeutung die revolutionäre Kulturbewegung für die praktische revolutionäre Bewegung hat. Sowohl diese Kulturbewegung wie diese praktische Bewegung sind von den Massen getragen. Daher müssen alle fortschrittlichen Kulturschaffenden im Widerstandskrieg gegen Japan ihre eigenen Kulturtruppen besitzen, und diese sind eben die breiten Massen des Volkes.

Revolutionäre Kulturschaffende, die keine Fühlung mit den Volksmassen haben, gleichen "Kommandeuren ohne Armee", und ihre Feuerkraft ist nicht imstande, den Feind niederzuwerfen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen die Schriftzeichen unter bestimmten Bedingungen reformiert, muss die Sprache den Volksmassen nähergebracht werden; man muss begreifen, dass die

³ W. I. LENIN: „Was tun?“, Kapitel I, Abschnitt 4.

Volksmassen der unerschöpfliche Springquell der revolutionären Kultur sind.

Eine nationale, wissenschaftliche und Massenkultur - das ist die antiimperialistische und antifeudale Kultur der breiten Volksmassen, das ist die Kultur der Neuen Demokratie, das ist die neue Kultur der chinesischen Nation.

Die neudemokratische Politik, die neudemokratische Wirtschaft und die neudemokratische Kultur ergeben zusammen genommen die Republik der Neuen Demokratie, sie sind sowohl dem Namen nach wie in der Tat die Republik China, sind jenes neue China, das wir errichten wollen.

Das Neue China ist in Sicht, lasst es uns willkommen heißen!

Die Mastspitzen des Schiffes zeigen sich schon am Horizont.

Klatschen wir dem Neuen China Beifall!

Begrüßen wir das Schiff!

Streckt beide Hände aus, das Neue China ist unser!